



Der Deutschlandkorrespondent des katalanischen Fernsehens im Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier, dem Chamer Landrat Franz Löffler und der Kreisvorsitzenden der Jungen Union, Rebecca Rinkl.

Katalanen interessieren sich für Cham

Im Gespräch mit MdB, Landrat und JU-Kreisvorsitzender

Cham. Was macht die CSU in Bayern aus? Warum soll die CSU nicht bundesweit wählbar sein? Was macht den Landkreis Cham attraktiv? Und was beschäftigt die junge Generation? Sogar im fernen Spanien interessiert man sich für Bayern und den Landkreis Cham. So war der Deutschlandkorrespondent des katalanischen Fernsehens eigens aus Berlin angereist, um ins Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Karl Holmeier und dem Chamer Landrat Franz Löffler zu kommen.

Nachdem das Fernseheteam im Wahlkreisbüro Cham einen

Einblick in die Arbeit gewonnen hatte, folgte ein Interview im Gasthaus Schönblick auf dem Hohenbogen. In fast 1.000 Metern Höhe standen die CSU-Politiker Rede und Antwort zu Fragen rund um die Parteiarbeit der CSU. Landrat Franz Löffler lobte die Arbeit der CSU: „Wir tragen die Begriffe „christlich“ und „sozial“ nicht nur im Namen. Die konservativen Werte der CSU haben die Menschen überzeugt und überzeugen sie auch heute.“ MdB Karl Holmeier betonte trotz aller Gemeinsamkeiten mit der CDU die Eigenständigkeit der CSU

und sprach vom Erfolgsmodell Bayernplan: „Der Bayernplan der CSU deckt die großen Themen der Zukunft ab: von der Rente und der inneren Sicherheit bis zur Familienpolitik.“

Er verwies auf die großen Erfolge der CSU im Landkreis Cham im Bereich der Verkehrspolitik und zeigte die erfolgreiche bayerische Politik am Beispiel des Landkreis Cham auf.

Auch die junge Generation kam dabei zu Wort: „Der Brexit und Trump waren Warnschüsse. Man kann nicht einfach darauf vertrauen, dass alles gut geht, wenn man sich nicht einmisch. Wir haben die Wahl, unsere Zukunft selbst zu gestalten.“, so die Kreisvorsitzende der Jungen Union, Rebecca Rinkl.

